furbas ewiklichen nymmermer dar nach gesprechen sullen, noch dhein ansprache dar nach haben in dhein weis ewikliche ane geuerde. Auch sullen sye vnd ir Nachkumen vns, vnsern erben vnd Nachekumen fürbas ewikliche dheinen zolle geben zů kleinenlankheim von allen iren eygen Guten, das ir ist vnd das sye, oder dy iren füren von iren wegen zů In vnd von In, an alles geuerde, vz genümen ir lewte, ob dye füren, vnd das ir Gepawer wer, vnd niht des klosters eygen were, da von süllen ir lewte zollen, als das her kümen ist angeuerde. vnd dy vorgeschriben gnade vnd freyünge Haben wir in geben vnd getan ewikliche zů behaben, zů einer widerlegunge vnd ergetzzünge der Vyhe Stewre, dy wir von In vnd iren lewten genümen haben, dye vns erlaubet vnd geben wart von dem allerdurchleuchtigstem fürsten, vnserm lieben gnedigen herren, hern Kareln Romischen Keyser, allezeit ein merer des Reychs vnd Kunige zů Beheim, vnd auch vns der egenant Apbt vnd dy Sammenunge gemeynlich der selben Stewren vor got vnd vor der werlt ledig vnd lose haben gesagt ane geuerde. Vnd das In vnd iren Nachkümen Sulche gnade vnd freyünge gehalden werden ewiklichen, von vns, vnsern erben vnd Nachkümen vngehindert, des ze vrkunde vnd ewiger Sicherheyt geben wir in disen Brif, versigelt mit vnserm grossem anhangendem Insigel, Der geben ist Nach Cristes gepůrt drewzehenhundert Jare vnd in dem ein vnd Sibenzigstem Jare, an sant Sebastiani tage.

Original im Königl. Bair. Reichsarchive,
mit anh. kleinerem Burggräflichem Reitersiegel.

CLXXVI.

Das Kloster Ebrach beurkundet, dass Burggraf Friedrich ihm für die ihm auferlegte Viehsteuer Entschädigung gewährt.

2. Februar 1371.

Wir bruder Ott, Apt, Vnd die Samnung gemeinclichen des Closters zu Eberach Growes Ordens, in Wirczpurger Bystum gelegen, Bekkennen offenlichen an disem brief allen den, di in sehen, horen, oder lesen, Daz wir mit wolbetrahtem můt vnd eynmůticlichen vns vereynt haben, vnd angesehen di sundern gnad, fruntschaft vnd gutet, di vns vnd vnserm Closter der hochgeborner Edler herre, *Burggrafe Friderich von Nürnberg*, an mangerhand sache

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

manigualtigclichen bewiset hat, doch sunder vnd nemlichen da mit, Daz er vns vnd vnserm Closter den zehenden, der von den Newgerewten zu Swabach in der Brunst genant, oder wo si anderswo in der Mark da selbest gelegen sind, di iczunden sind, oder kunftigclichen werden, geben hat, vnd andern vnsern zehenden zu bescheiden hat, di wir von vnserr Chirchen zu Swabach haben, ewiclichen ze niezzen, ze verlazzen vnd ze beseczen, als ander vnser eygen zehenden, von sin vnd aller siner nachkumen wegen. Dar zu hat vns vnd vnserm Closter der vorgenant vnser herre der Burggrafe zol frey gesagt ewiclichen zu *Cleyn Lancheim* alles vnsers guts, wi daz genant ist, daz wir zu dem Closter, oder da von fûren, oder lazzen fûren, daz des Closters eygen ist. Vmb sulche gnad, schirm vnd hilf, der wir auch furbaz von Im allezit vnd zu sinen gnaden wartend sin, sag wir In, sein Erben vnd alle die, die da zu gehôrend, ledig vnd lôs vor got vnd vor der werlt aller der schaden, der wir, vnser Closter vnd Lûte von der Vyhe pete, di dem obgenanten herren vnser herre der keyser erlawbt ze nemen zu den ziten, Vnd sprechen auch mit ganczen guten trewen, daz wir von den selben Lûten, die die vorgenante pete gaben, in disem vnd in dem kunftigem Jar vnser gewonliche pete niht nemen wollen, di sich trift alle iar wol vf funfhundert pfunt heller, zu einer ergezzunge der obgenanten Vyhe pete. Vnd daz alle dise vorgeschriben geding veste vnd stete beliben, Geben wir Im, dem oftgenanten vnserm herren Burggraf Friderichen, disen brif, mit vnsern beyden Insigeln wol versigelt, Der geben ist nach Crists gepûrt Drẃczehen Hundert Jar vnd in dem ein vnd sibenczigesten Jar, an vnserr frawen tag Lihtmesse.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CLXXVII.

Die Gebrüder Gerlach und Gottfried von Hohenlohe verkaufen Wassertrüdingen an Burggraf Friedrich V. zu Nürnberg.

11. April 1371.

Wir Gerlach vnd Gotfrit von Hohenloch, gebrudere, veriehen vnd tun kunt Vffenlichen an disem briff, fur vns vnd vnd (sic!) alle vnser erben vnd nochkomen, Allen den, die in Sehen, horn oder Lesen, daz wir mit guter vorbetrachtigung, mit vereintem willen vnd mute, mit Rate vnser frunde, vnsers Rates, rehte vnd redlich haben verkaufft, Vnd zu kauffen geben mit krafft dicz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf